

# Von Querdenkern

Querdenker sind in der heutigen Zeit der schnellen Veränderungen gefragt. Und oft äusserst erfolgreich, wie die Referenten des Schweizer KMU-Tages vom 28. Oktober beweisen. Daniel Frei hat mit der tibits ag einen erfolgreichen Brand für vegetarisches Essen geschaffen (siehe unser Interview in der Oktober-Ausgabe) und Frank M. Rinderknecht entwickelt mit seiner Rinspeed AG immer wieder verblüffende Mobilitätskonzepte (Seite 10 in dieser Ausgabe).

Ein Querdenker in einer besonderen Liga ist Warren Buffet, der sich darüber aufregt, dass seine Sekretärin mit einem höheren Prozentsatz besteuert wird als er, der Multi-Milliardär. Auch in Deutschland und Frankreich äussern sich Superreiche ähnlich (Versandhändler Michael Otto, Liliane Bettencourt etc.). In der Schweiz sind in den letzten zehn Jahren die Steuern der Superreichen zum Teil massiv gesenkt worden, immer mit der Begründung, damit Arbeitsplätze zu schaffen. Mal quer gefragt: wenn der Staat auf eine Milliarde Steuern von z.B. 5000 Multi-Millionären verzichtet oder, als Alternative, auf eine Milliarde von 500 000 Arbeitnehmern mit einem Jahreseinkommen von max. 25 000.-: von welcher Milliarde würde wohl mehr in die Volkswirtschaft (spricht: Realwirtschaft) fließen?



In einem viel beachteten Beitrag in der NZZ v. 29.9. illustrierte Thomas Cottier, Professor für Europa- und Wirtschaftsvölkerrecht an der Universität Bern, die vielen Parallelen von der Entwicklung der Schweiz ab 1848 mit dem Einigungsprozess der EU. «[...] Die moderne Eidgenossenschaft nahm ihren Anfang 1848 als Grundlage des Religionsfriedens unter souverän gedachten Kantonen [...]» und «Die Einführung einer gemeinsamen Währungspolitik stand in ihren Wirren und Rückschlägen der heutigen EU nicht nach [...]». Die Verlagerung von Kompetenzen auf den Bund erfolgte in geschichtlicher Notwendigkeit, Einheit, Zusammenhalt und sozialen Frieden herzustellen [...]».

Eher Zynismus als Querdenken offenbarte der bekannte Financier Tito Tettamanti in seiner Replik in der NZZ vom 12. Oktober. Darin unterstützt er die Meinung des Buchautors Ian Morris, dass die vergleichsweise kleinen Staaten Europas in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrtausends das mächtige, bürokratische chinesische Reich zu übertreffen vermochten. «Warum? Weil in Europa stets Wettbewerb herrschte, oft Streitigkeiten, oft auch Krieg (!), aber immer Vielfalt. Diese Konkurrenz der Systeme hat es den Europäern erlaubt, die Welt zu erobern [...]».

Dem gibt es nichts hinzuzufügen.

Remo Kuhn, Herausgeber

## 5 NEWS

6 Impressum

## WIRTSCHAFT UND POLITIK

9 Persönlich

10 Frank M. Rinderknecht, Inhaber und CEO der Rinspeed AG, im Gespräch

16 Euresearch: Interview mit Oliver Küttel, Direktor von Euresearch

19 Erfolgreiche Exportplattformen

20 Europa Forum Luzern: Dr. Walter Grüebler von der Sika Group im Gespräch

## CLEANTECH.CH

22 UZ Energie-Serie Teil VI: Wasserkraft

26 3-D-Drucker

28 Cleantech News

## GELD

30 OTC-Börse: Drei Aufsteiger

36 ODEC-Salärstudie 2011/2012

## KOMMUNIKATION

38 Business-Software-Studie 2011

## MOBIL

44 Kleintransporter im Vergleich

50 Dolphin Express: Interview mit dem Erfinder Michael Kutter

## MANAGEMENT

52 Markus Flühmann, Inhaber und CEO der Markus Flühmann AG, im Gespräch

## MARKETING

57 Marke des Monats: Giali

## WEITERBILDUNG

58 ICT-Berufsbildung: Vier eidg. Fachausweise

## RECHT

60 Corporate Governance für KMU

62 Das Unternehmer-Testament

## ZÜRCHERUNTERNEHMER

66 «Weltoffenes Zürich»: Interview mit Martin Naville

72 VZH News

## 10 FRAGEN AN

75 Thomas Matter,

Matter Group AG/Neue Helvetische Bank AG

## DAS LETZTE

78 Von Ruedi Stricker



ETH ZÜRICH

## Science City

Entdeckungen und Erfindungen stehen im Mittelpunkt des populären Wissenschaftsprogramms

«Treffpunkt Science City», das die Welt der Forschung im Dialog mit der ETH Zürich für alle eröffnen soll. Der Anlass dauert noch bis zum 4. Dezember 2011.

In Kurzvorlesungen, Science Talks, Demonstrationen, Laborbesuchen, Ausstellungen und Rundgängen erlebt der Besucher, wie neues Wissen

von 11.00 bis 12.00 Uhr statt. Kurt Aeschbacher, der bekannte Fernsehmoderator, und Felicitas Paus, Professorin für experimentelle Teilchenphysik treffen sich zum Gespräch über bewegende Entdeckungen. Schliesslich besteht am 23. November die Möglichkeit, einen exklusiven Rundgang durch das IBM Forschungslabor im neu eröffneten Binnig and Rohrer Nanotechnology Center von IBM und ETH beizuwohnen.

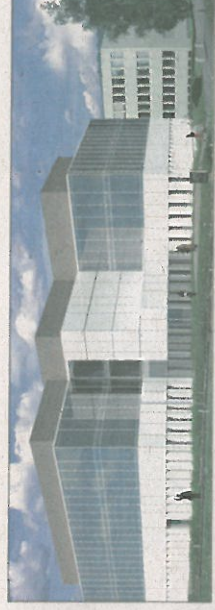
### Berufsbildung

Der Ständerat will die Mittel zugunsten der Berufsbildung im nächsten Jahr

nicht im gleichen Mass aufstocken wie der Nationalrat. Er will den Rahmenkredit 2012 für die Berufsbildung nur um 36 Mio und nicht um 82 Mio. Franken anheben. Die kleine Kammer entschied sich mit 21 zu 9 Stimmen für die Aufstockung des Rahmenkredits um 36 Mio. Franken. Gleichzeitig sprach sich der Ständerat dagegen aus, die Zahlungskredite für die Berufsbildung im gleichen Ausmass anzuhäufen, wie das der Nationalrat will. Dieser möchte die Zahlungskredite um 18 Mio. Franken erhöhen.

### Höherer Selbstbehalt bei freier Arztwahl

Nach dem Ständerat unterschied auch der Nationalrat, den Selbstbehalt für Versicherte von zehn auf 15 Prozent anzuhäufen, die sich nicht bei einem Managed-Care-Modell versichern lassen. Damit sollen all jene einen höheren Selbstbehalt hinnehmen müssen, die auch in Zukunft ihren Arzt frei wählen wollen. Die Frage des Anreizmodells war derart umstritten, dass Vertreter beider Räte nach drei Verhandlungsrunden in die Eingangskonferenz mussten. Für die Reform sprachen sich die FDP, die CVP und die SVP aus. Der Ständerat hatte die Vorlage bereits letzte Woche gebilligt. Sie ist nun bereit für die Schlussabstimmung.



IBM Forschungslabor im neu eröffneten Binnig and Rohrer Nanotechnology Center. Foto: ©zurich.ibm.com

entsteht und unsere Welt bestimmt. Es ist Gelegenheit, Forscherinnen und Forscher persönlich kennen zu lernen. An Mittwochen und Sonntagen findet eine Fülle von Veranstaltungen in Science City, im Stadtzentrum und in der Umgebung von Zürich statt. Zu den Highlights zählen: «Der Schlüssel

zum Fortschritt»: Pioniere der Informatik sowie junge Wissenschaftler präsentieren am 6. November 2011 Entdeckungen und Erfindungen aus der Welt der Informatik und öffnen den Blick in die Zukunft. Zeit: 11.00-15.00 Uhr, Ort: ETH Zürich, Gebäude CAB. Am 13. November findet ein «Science Talk»

Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung: treffpunkt@sl.ethz.ch

Foto: bilderbox.de



COMPASSO

## Infoportal

Anfang 2012 tritt die nächste Revision der Invalidenversicherung in Kraft. Mit dem Massnahmenpaket der IV-Revision 6a soll vor allem die Wiedereingliederung von IV-Rentnern in den Arbeitsmarkt gefördert werden. Neue Unterstützungs-Massnahmen für Unternehmen sollen dazu beitragen, dass die Integration von Behinderten möglich wird und die IV wieder eine ausgeglichene Rechnung schreiben kann. Das Thema der Integration von Beeinträchtigten betrifft somit auch KMU - dies natürlich als Arbeitgeber, als Steuerzahlende und als wichtige Pfeiler der Gesellschaft/Volkswirtschaft. Die Öffentlichkeit erwartet von den Arbeitgebern, dass sie soziale Verantwortung übernehmen. KMU sind gemäss Studien sogar aktiver im Bereich der beruflichen Eingliederung als Grossunternehmen. Trotzdem braucht es weitere Informations- und Sensibilisierungsarbeit.

KOF

## Exportvolumen kaum beeinträchtigt

Während der vergangenen zwölf Monate rückte die lastete Schweizer Exportwirtschaft ins Zentrum der wirtschaftspolitischen Diskussion. Die starke Aufwertung gefährdete zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit der Exportunternehmen und löste Rezessionsängste aus.

Dennoch zeigte sich das Exportvolumen durch diese Situation bislang kaum beeinträchtigt. Wie Studienergebnisse der KOF zeigen, dürfte die wichtigste Determinante für diese positive Entwicklung die ausländische Nachfrage sein. Vor allem die hohe konjunkturelle



Der Export nach China lieferte Impulse für die Schweizer Wirtschaft. Foto: Bilderbox.de

le Dynamik Chinas und der asiatischen Schwellenländer lieferte kräftige Impulse für den Schweizer Aussenhandel. Als Vorteil erwies sich zusätzlich die

Konzentration der Schweizer Exporteure auf wenige hoch spezialisierte Branchen, in denen die Preiselastizität der Nachfrage teils gering ist.

Anzeige

## WYER & PARTNER

M&A – Unternehmensnachfolge  
Abwicklung der Transaktion von A bis Z

Louis-Joseph Wyer, Rechtsanwalt/MBA INSEAD  
Wyer & Partner, Baarerstrasse 2,  
Postfach 1225, 6301 Zug  
Tel. +41 41 720 47 57  
Email: lwyer@lawyers-wyer.ch

[www.lawyers-wyer.ch](http://www.lawyers-wyer.ch)

[www.compasso.ch](http://www.compasso.ch)